

Vom Zauberer zum Cowboy

~Harry Potter go West~

Von Maso-Panda

Kapitel 1: Der missglückte Zauberspruch und dessen Folgen

Der missglückte Zauberspruch und dessen Folgen

Ganz Hogwarts lag noch in ihren Betten und alle schlummerten friedlich vor sich hin. Nur einer war soeben aus seinem Traum erwacht. Schweiß gebadet und aufrecht im Bett sitzend, griff Harry nach seiner Brille, die auf dem Nachtschränkchen lag. Harry wischte sich das Gesicht mit seinem Ärmel trocken und wunderte sich über seinen komischen Traum.

//Was habe ich denn da wieder für einen Mist geträumt? Und warum kam ausgerechnet Malfoy darin vor?! Schlimm genug das er mich in der Schule immer wieder verfolgt, aber muss ich denn auch noch von ihm träumen? So langsam geht mir dieser Kerl echt auf die Nerven... Am besten werde ich Hermine mal nach der Bedeutung des Traumes fragen.//

Harry seufzte leise vor sich hin. Es war nicht das erste Mal gewesen, dass er von dem ungekrönten Prinz von Slytherin geträumt hatte, doch eines wusste er genau, es wird nicht das letzte Mal gewesen sein. Und dazu werden diese Träume immer komischer. Harry sah auf die Uhr, es war erst kurz nach sieben und bis zum Frühstück hatte er noch etwas Zeit. Also beschloss Harry erst einmal duschen zu gehen, bevor alle wach wurden. So machte sich Harry auf den Weg ins Bad. Als er am Bett von Ron vorbei kam, hörte er den darin liegenden im Schlaf reden. Harry lächelte und ging weiter.

//War klar das Ron wieder vom Essen träumt.//

So verschwand Harry im Bad und zog sich schnell aus. Er drehte das Wasser an und stellte sich unter den warmen Strahl und genoss die Wärme, die alle Sorgen fort spülte. Seine Gedanken waren wieder bei dem Traum und bei Draco. Ihm wollte einfach nicht einfallen, warum er in letzter Zeit so viel von seinem Feind Nummer Eins träumte und warum dieser ihn immer wieder beobachtete. Egal wie Harry es drehte, ihm wollte das "Warum" nicht einfallen. Wieder entfloß dem Goldjungen ein Seufzer und er lehnte seinen Kopf an die kalte Wand.

//Ich geb es auf. Es will mir ja doch nicht einfallen.// Resignierend duschte Harry zu Ende und nachdem er fertig war, zog er sich schweigend an und verließ, ohne auf

seine Umgebung zu achten, das Bad und dann den Gemeinschaftsraum. So bekam Harry auch nicht mit, dass seine zwei besten Freunde Hermine und Ron ihm rufend hinterher liefen. Erst als Harry die letzte Stufe der Treppe hinter sich gebracht hatte, hörte er seine Freunde nach ihm rufen. Er drehte sich zu ihnen um und sah sie fragend an.

„Mensch Harry, hast du uns nicht rufen hören? Wir laufen dir schon seit fünf Minuten schreiend hinter dir her. Bist du plötzlich taub geworden?“ Ron hielt ihm immer noch nach Luft schnappend an der Schulter fest und Hermine sah ihn mindestens genauso fragend an, wie er die Beiden ansah.

„Nein, ich war nur in Gedanken. Ach Mine, du musst mir mal meinen Traum deuten. Ich hatte schon wieder einen echt merkwürdigen Traum.“ Harry kratzte sich am Hals als Hermine losplapperte.

„Sag bloss, dass ein bestimmter blonder Slytherin wieder darin vorgekommen ist.“ Hermine musste ein Lächeln unterdrücken, denn sie ahnte bereits "DAS", was Harry noch nicht ganz bewusst war. Als Harry auf diese Feststellung nickte, konnte die kluge Hexe nicht mehr an sich halten und lachte laut los, was bei Ron und Harry nur Verwirrung verursachte. Mit einem fast schon flehendem Blick sah Harry seine beste Freundin an.

„Was ist denn jetzt daran so lustig Mine? Ich bin am verzweifeln und du lachst mich aus. Würdest du mich bitte aufklären?“ Harry wurde zum Ende seines Satzes etwas zickig und Wut brodelte ihn ihm hoch, als Hermine auf seine Frage nur den Kopf schüttelte.

„Nein mein lieber Harry. Wenn du nicht selber darauf kommst, hast du Pech gehabt. Jeder der auch nur ein Wenig darüber nachdenkt, weiß warum. Und wenn du es nicht selber herausfindest und es dir auch niemand erklärt, wirst du eben dumm bleiben.“ Hermine lachte noch immer und wischte sich die Lachtränen aus den Augen. Nun war der Schwarzhäarige endgültig sauer und Ron war nun komplett verwirrt.

„Wenn du meinst...!“ Harry zischte ihr diese Worte entgegen und ließ sie dann einfach stehen, wobei er Ron dann am Handgelenk packte und ihn hinter sich her zog.

„Komm Ron, dass ist mir zu blöd.“ So ließen die Zwei Hermine einfach stehen und waren schon bald in der großen Halle. Hermine störte dies nicht weiter und kam langsam hinter her. Gerade als Harry sich an seinen Tisch setzen wollte, spürte er den ihm nur zu gut bekannten Blick in seinem Rücken.

//Und schon wieder dieser prüfende Blick. Hat er denn keine anderen Hobbys als mir Löcher in den Rücken zu starren?// Mit der Gewissheit, dass Draco gerade in die Halle gekommen war und ihn wieder beobachtete, drehte sich Harry um und ging auf den blonden Zauberer zu. Ron sah seinem besten Freund sprachlos und total verwirrt hinterher.

„Malfoy! Willst du ein Foto von mir oder warum starrst du mich seit Monaten an? Also was willst du von mir?“ Wo eben noch alle laute Gespräche geführt haben, waren plötzlich alle verstummt und starrten Harry und Draco an. Der Blonde aber hob nur eine Augenbraue schwungvoll in die Höhe und tat das was er am besten konnte. Er provozierte Harry.

„Weißt du Potter, so von dir selbst eingenommen kenne ich dich gar nicht. Wie

kommst du auf eine so selten dämliche Annahme, dass ich, Draco Malfoy, dich seit Monaten beobachte? Und mal ne andere Frage. Glaubst du echt, dass dich jemand freiwillig beobachten würde? Soweit bin ich noch nicht gesunken, als das ich mich dazu herablasse, mich mit dir zu beschäftigen.“ Draco gab sich ganz gelassen und seine Busenfreunde Crabbe und Goyle nickten zustimmend. Aber Harry lachte nur verachtend.

„Also behauptest du, dass ich mir das alles nur eingebildet habe Malfoy? Wem willst du das weiß machen? Gib es zu entweder stehst du auf mich oder du heckst doch wieder irgendeine Dummheit aus.“ Als Harry diesen Satz zu Ende gebracht hatte, ging ein lautes Raunen durch die Halle. Alle fanden es auf einmal sehr interessant, was sich da zwischen den beiden erklärten Erzfeinden abspielte. Doch Draco fand diese Anspielung weniger amüsant, was man seinem wütendem und angeekelten Blick entnehmen konnte.

„Sonst noch Wünsche Potter?“ Angewidert funkelte Draco den Schwarzhaarigen an und am liebsten würde er Harry jeden erdenklichen Fluch auf den Hals hetzen, aber innerlich sträubte sich der Blonde dagegen. Denn Harry hatte, ohne es zu wollen, den Nagel auf den Kopf getroffen. Ja er stand wirklich auf den Goldjungen, aber nie im Leben würde er es zugeben. Sprachlos und geschlagen, machte der Blonde auf dem Absatz kehrt und ging mit seinen Freunden an seinen Platz. Triumphierend machte auch Harry kehrt und ging zurück zu Ron und auch Hermine, die dieses Schauspiel mit einem Grinsen verfolgt hatte. Nun wurde getuschelt und Gerüchte machten die Runde.

„Harry, das war genial. Endlich hat einer mal den Schnösel in seine Schranken gewiesen.“ Ron gratulierte Harry zu seinem Sieg und schlug ihm freundschaftlich auf die Schulter. Hermine tat es ihm gleich, jedoch kroch ein Gefühl des Mitleids für Draco in ihr hoch, denn sie sah heimlich zum Tisch der Slytherins. Sie sah, dass der Blonde geknickt zu Boden sah, als sie plötzlich von Harry angesprochen wurde.

„Mine? Was ist mit dir? Du bist so still.“ Doch statt zu antworten, schüttelte sie den Kopf. „Nichts. Es ist alles in Ordnung. Lasst uns frühstücken, immerhin haben in den ersten Stunden Snape und ich denke nicht, dass er ein zu Spät kommen toleriert.“ Um ihre Aussage zu unterstreichen nahm sie sich Toast und eine Schüssel mit Müsli und fing an zu essen. Leicht verwundert taten es ihr Harry und Ron gleich und fingen ebenfalls an zu essen. Nachdem dann alle ihr Frühstück beendet hatten, machten sich die Schüler von Gryffindor und Slytherin auf den Weg in die Kerker. Dort angekommen, setzten sich Harry und Ron in die hinterste Ecke des Klassenraumes, Hermine dagegen setzte sich wie immer in die erste Reihe. Als dann die Slytherins den Klassenraum betraten, linste Harry heimlich zu Draco und wunderte sich, warum keine dummen Bemerkungen kamen. Aber Harry wäre nicht Harry, wenn er nicht auf seinen Sieg rum reiten würde.

„Na Malfoy, hat es dir heute die Sprache verschlagen?“ Frech und überlegen grinste Harry seinen Feind an, der böse zu ihm rüber sah.

„Ach halt doch die Klappe Potter.“ Das war alles was er Harry an den Kopf warf, was Harry mehr als nur verwunderte. Als er aber weiter sticheln wollte, kam Professor Snape in den Raum gepoltert.

„Schlagt das Buch auf Seite 114 auf und braut diesen Trank nach dieser Anweisung.“ Ein Raunen ging durch die Klasse und Harry konnte sich eine spitze Bemerkung nicht verkneifen.

„Die Fledermaus hat gesprochen.“ Snape drehte sich zum Übeltäter um und ging gefährlich langsam und mit böse funkelnden Augen auf diesen zu.

„Wie war das Mister Potter? Ich ziehe ihrem Haus 50 Punkte ab und sie müssen von den am schlechtesten gebrauten Trank trinken.“ Als Snape das sagte, sah er zu Neville und grinste zufrieden. Snape war sich seiner Sache sicher und war überzeugt, dass Neville wieder einen Fehler machen würde. Harry dagegen sah seinen Professor böse hinterher und nickte nur und aus den Reihen der Slytherins war ein triumphierendes Gelächter zu hören.

„Verstanden Sir!“ So fingen die Schüler an ihren Trank nach der Anleitung zu brauen. Snape stolzierte währenddessen durch die Reihen und sein besonderes Interesse galt ganz klar seinem Lieblingsschüler Draco. Doch das was er da beobachten konnte, war nicht das was er erwartet hatte. Draco hatte gerade tatsächlich eine falsche Zutat in den Trank gegeben. Er blieb vor ihm stehen und konnte mit ansehen, wie sich die Farbe des Trankes von einem klaren Rot in ein giftiges Grün änderte.

„Mister Malfoy, können sie mir sagen, was bei Salazar, sie da gerade getan haben?“ Snape presste die Worte leise heraus, worauf hin der Blonde ihn verwirrt ansah.

„Sir? Ich verstehe nicht was sie meinen.“ Snape's Augen wurden zu Schlitzern. Dann ging der Lehrer zu seinem Pult und räusperte sich.

„Schüler, so eben wurde entschieden, von welchem Trank Mister Potter probieren darf. Und nicht nur Potter, sondern auch Mister Malfoy hat sich bereit erklärt, von diesen Trank zu kosten. Wenn sie sich alle bitte um den Tisch von Malfoy sammeln würden.“ Die Schüler waren erstaunt, dass auch ein Malfoy Fehler machte. So stellten sich alle um den Tisch des blonden Slytherins, wo bei die Schüler von Gryffindor ein hämisches Grinsen auf den Lippen hatte. Ron klopfte seinem Freund Harry aufmunternd auf die Schulter.

„Mach dir nichts draus. Immerhin ist es nur der Trank von Malfoy, das heißt das er gar nicht so schlimm sein kann.“ Harry sah ihn gequält an.

„Ich hoffe du hast recht Ron.“ Snape füllte zwei Phiolen ab und reichte eine Harry und die andere Malfoy.

„Wenn ich bitten darf. Strafe muss sein, auch wenn ich zugeben muss, dass ich etwas verwundert bin.“ Snape sah zu seinem Patensohn und hatte einen verständnislosen Gesichtsausdruck. Harry und Draco sahen sich an und setzten gleichzeitig die Phiole an den Mund. Mit einem "Wohl bekommst" kippten die beiden Schüler den Trank runter und machten beide gleichzeitig ein angewidertes Gesicht. Doch dann geschah etwas, womit keiner rechnete. Draco und auch Harry wurden in ein helles Licht getaucht und lösten sich ins Nichts auf. Snape wie auch die Schüler waren zu schockiert um nur ein Wort zu sagen oder etwas zu unternehmen. Dann waren Harry und Draco verschwunden.

„Harry? Bist du hier irgendwo? Wenn ja, dann hau mir eine runter.“ Ron sah sich panisch um und hoffte, dass er jeden Moment eine geknallt bekam. Aber es passierte nichts. Nach geschlagenen fünf Minuten kam auch der Lehrer wieder zur Besinnung.

„Der Unterricht ist beendet. Sie dürfen gehen.“ Dann verließ Professor Snape

fluchtartig das Klassenzimmer um dem Direktor, das eben Geschehene zu berichten.

Als Draco und Harry wieder zu Bewusstsein kamen, waren beide sprachlos. Wo waren sie hier angekommen? Draco war der erste, der seine Stimme wieder fand.

„Potter! Wo sind wir hier?“ Total eingeschüchtert sah sich der Malfoy-Erbe um. Das was er sah, war ihm so gar nicht vertraut. Überall sah er Sand, Pferde und Muggel mit komischen Hüten auf dem Kopf. Dann sah er Harry an.

„Willkommen im Wilden Westen Malfoy!“ Harry hatte davon in Büchern gelesen und er kannte es auch aus dem Fernsehen, aber für Malfoy war das alles mehr als neu. Und dies sagte auch sein Blick.

„Wilder Westen?“

~~Kapitel 1 Ende~~